

Medienmitteilung

Zürich, 21. Mai 2025

Umfrage: Hier schlagen Langfinger am häufigsten zu

Ob an der Self-Scanning-Kasse, im Restaurant oder am Arbeitsplatz: Viele Schweizer und Schweizerinnen haben schon etwas mitgehen lassen oder absichtlich nicht bezahlt, wie die repräsentative Umfrage von moneyland.ch zeigt. Vor allem Schwarzfahren kommt häufig vor. Je nach Altersgruppe, Geschlecht und Sprachregionen gibt es Unterschiede.

Viele Schweizerinnen und Schweizer haben in ihrem Erwachsenenleben nach eigenen Angaben mindestens einmal etwas gestohlen oder absichtlich nicht bezahlt. Dies geht aus der repräsentativen Umfrage von moneyland.ch hervor. Dabei wurden 1500 Personen im Alter von 18 bis 74 Jahren aus der Deutsch- und Westschweiz anonym befragt, ob und in welchen Situationen sie Waren oder Dienstleistungen entwendet oder absichtlich nicht bezahlt haben. Es ist anzumerken, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage sich möglicherweise nicht mehr an einen Diebstahl erinnern können oder nicht zugeben möchten. Die tatsächlichen Zahlen könnten also abweichen.

Am häufigsten kommt Schwarzfahren vor: 40 Prozent der Befragten haben den öffentlichen Verkehr mindestens einmal in ihrem Leben absichtlich ohne gültiges Billett genutzt. 27 Prozent sind zweimal oder öfter schwarz gefahren.

Mit 29 Prozent am zweithäufigsten kommt Diebstahl am Arbeitsplatz vor. Im Coop sowie an der Self-Scanning-Kasse (über alle Läden hinweg) haben je 25 Prozent der Befragten bereits mindestens einmal etwas mitgehen lassen, gefolgt vom Hotel und der Migros (je 24 Prozent).

Tabelle 1: Hier stiehlt die Schweiz

Gestohlen oder nicht bezahlt	Mindestens einmal
Im ÖV (Schwarzfahren)	40%
Am Arbeitsplatz	29%
Im Coop	25%
An der Self-Scanning-Kasse	25%
Im Hotel	24%
In der Migros	24%

Im Restaurant	21%
Am Kiosk	21%
Im Denner	20%
Im Lidl	20%
Von Verwandten/Bekanntem	20%
Geld absichtlich nicht zurückgezahlt	19%
Im Aldi	18%
Im Kleidergeschäft	18%
Im Elektrogeschäft	17%
In der Apotheke	17%
In der Bibliothek	17%
In der Bank	17%
In der Post	16%
In einem anderen Geschäft	19%

«Mal eben unbemerkt ein paar Stationen im Tram oder Bus, ohne zu zahlen – die Hemmschwelle ist beim Schwarzfahren geringer als bei einem Diebstahl in einem Geschäft», bemerkt Dan Urner, Redaktor bei moneyland.ch. «Dass jedoch ein Fünftel der Befragten bereits bei Verwandten oder Bekannten gestohlen hat, vermag zu überraschen.»

Jüngere stehlen häufiger

Und die erwähnte Hemmschwelle ist bei 18- bis 25-Jährigen offenbar noch niedriger als bei älteren Generationen. In allen abgefragten Situationen hat die jüngste Altersgruppe die zweifelhafte Spitzenposition inne. Ganze 58 Prozent der Befragten zwischen 18 und 25 Jahren gaben an, mindestens einmal schwarzgefahren zu sein. Frappant: Jeder zehnte Befragte dieser Alterskategorie hat den ÖV sogar schon oft ohne Ticket genutzt.

Bei den 26- bis 49-Jährigen sind hingegen «nur» 46 Prozent bewusst ohne Ticket in den Zug, das Tram oder den Bus eingestiegen. Bei den 50- bis 74-Jährigen liegt der Wert mit 28 Prozent noch niedriger. Die Befragten der ältesten Altersgruppe neigen auch an anderen Orten am wenigsten zum Diebstahl.

Tabelle 2: Top 10 nach Altersgruppen (mindestens einmal)

Gestohlen oder nicht bezahlt	18 bis 25	26 bis 49	50 bis 74
Im ÖV (Schwarzfahren)	58%	46%	28%
Im Coop	43%	28%	15%

An der Self-Scanning-Kasse	42%	30%	13%
In der Migros	39%	29%	14%
Am Arbeitsplatz	37%	35%	19%
Im Hotel	36%	28%	14%
Am Kiosk	33%	25%	11%
Im Restaurant	32%	26%	13%
Im Denner	32%	24%	11%
Im Lidl	31%	24%	10%

«Zum Thema Diebstahl scheint die jüngere Generation ein anderes Verhältnis zu haben als ältere Personen», kommentiert Dan Urner die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Altersklassen.

Männer und Frauen im Vergleich

«Männer stehlen gemäss der Umfrage häufiger als Frauen – und zwar in allen abgefragten Situationen», stellt Moneyland-Redaktor Dan Urner fest. Besonders gross ist dieser «Geschlechtergraben» im Restaurant. Während 26 Prozent der männlichen Befragten schon etwas im Restaurant haben mitgehen lassen, war dies nur bei 17 Prozent der Frauen der Fall.

Auch im Elektrogeschäft (21 respektive 13 Prozent) und bei Verwandten und Bekannten (24 respektive 16 Prozent) tun sich grosse Unterschiede zwischen den Geschlechtern auf.

Tabelle 3: Top 10 nach Geschlecht (mindestens einmal)

Gestohlen oder nicht bezahlt	Männer	Frauen
Im ÖV (Schwarzfahren)	43%	38%
Am Arbeitsplatz	31%	27%
In der Migros	28%	21%
Im Coop	28%	22%
An der Self-Scanning-Kasse	28%	22%
Im Restaurant	26%	17%
Im Hotel	26%	21%
Am Kiosk	24%	17%
Von Verwandten/Bekanntem	24%	16%

Im Denner	23%	17%
-----------	-----	-----

Deutschschweizer stehlen öfter als Romands

Eine weitere Auffälligkeit betrifft die Sprachregionen. Deutschschweizer Befragte neigen gemäss eigenen Angaben eher zum Diebstahl als Romands. Augenfällig: Personen aus der Deutschschweiz stehlen deutlich häufiger am Kiosk als Westschweizerinnen und Westschweizer. Ein Viertel der Deutschschweizer Befragten gab an, schon mindestens einmal am Kiosk geklaut zu haben – gegenüber lediglich 10 Prozent der Befragten ennet des Röstigrabens.

Tabelle 4: Top 10 nach Sprachregion

Gestohlen oder nicht bezahlt	Deutschschweiz	Westschweiz
Im ÖV (Schwarzfahren)	43%	34%
Am Arbeitsplatz	32%	21%
Im Coop	29%	18%
Im Hotel	28%	15%
An der Self-Scanning-Kasse	28%	18%
In der Migros	27%	18%
Im Restaurant	25%	13%
Am Kiosk	25%	10%
Im Denner	24%	12%
Im Lidl	24%	11%

Detaillierte Studienergebnisse entnehmen Sie den separaten Tabellen.

Kontakt für weitere Informationen

Dan Urner
 Redaktor bei moneyland.ch
 Thurgauerstrasse 36
 CH-8050 Zürich
 Telefon: +41 44 576 88 88
 E-Mail: media@moneyland.ch

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Abos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Methodik

Die Studie basiert auf einer repräsentativen Online-Umfrage, die das Marktforschungsinstitut Ipsos im Auftrag von moneyland.ch im April 2025 durchgeführt hat. Es wurden 1500 Personen im Alter von 18 bis 74 Jahren aus der Deutsch- und Westschweiz befragt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gefragt, ob sie als Erwachsene bereits absichtlich an bestimmten Orten gestohlen oder nicht bezahlt haben. Die Daten wurden anonym erhoben. Enthaltungen waren möglich. Folgende Antworten waren möglich:

- Nie
- Einmal
- Zweimal
- Mehr als zweimal
- Oft

Wenn in der Studie von «mindestens einmal» die Rede ist, umfasst das sämtliche Antworten ausser Enthaltungen und Personen, die «Nie» antworteten.

Über die SMG Swiss Marketplace Group AG

Die SMG Swiss Marketplace Group AG ist ein wegweisendes Netzwerk von Online-Marktplätzen und ein innovatives Digitalunternehmen, das den Menschen das Leben mit zukunftsgerichteten Produkten vereinfacht. SMG Swiss Marketplace Group AG gibt ihren Kundinnen und Kunden die besten Tools für ihre Lebensentscheidungen an die Hand. Das Portfolio umfasst Real Estate (ImmoScout24, Homegate, Flatfox, alle-immobilien.ch, Immostreet.ch, home.ch, Publimmo, Acheter-Louer.ch, CASASOFT, IAZI), Automotive (AutoScout24, MotoScout24), General Marketplaces (anibis.ch, tutti.ch, Ricardo) und Finance and Insurance (FinanceScout24, moneyland.ch). Das Unternehmen wurde im November 2021 von TX Group AG, Ringier AG, Die Mobiliar und General Atlantic gegründet.